

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

Manitius, Johann Andreas

01.01.1734-30.06.1734

Februar 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396

C Hamburg d. 1. Februarij 1739.

[illegible][illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

1 Hamburg d. 2. febr. 1734. Lf. H. H. Wetkens.

Als ich dieses Nachmittags den Herrn H. Gangloff antrief, welcher den
und darüber sehr erfreut, daß er sich nicht so gute Ge-
legenheit beschaffen können, sagte mir, daß ich bald
sollte, und er auch wohl nicht sehr dem J. H. H. Wetkens
gen Mollan, in der alten Kirche, und ich sagte, daß ich
nicht so bald mit ihm habe, ob davon irgend ein Bedenken, da
der geliebte J. H. H. Wetkens, in der J. H. H. Wetkens
welche, so hat sich doch ^{ausgesprochen} J. H. H. Gangloff bald
wird sehr dankbar seyn, welchen wir übermorgen Abend
mit ihm zum Abendessen seyn.

Begegnung mit H. H. Wetkens.
Vor mir befiel mich der Herr H. Wetkens, (nicht
als ob ich für mich das schon gesprochen ist mit einem G.
Wetkens) da Gangloff mir, eine Bibliothek und eine Li-
brerie zu Hause, woran er den J. H. H. Wetkens
J. H. H. Wetkens hat er eine sehr hübsche MS. T.
das Alcorans und eine hübsche Gebet-Buch, die in
übrigen Büchern und was ich schon vorher ich für ob neuere
temporäre. Dieser Lib. aber nicht in einem, der er nicht
den J. H. H. Coffee und Abendessen befiel, nicht in einer
eines Lib. die nicht sehr officiell, daß nicht gerade
sehr schwarze Tücher, wenn wir sie nicht nötig haben
so werde ich so sehr die Comissa prompte mit Ihnen.

Als ich so sehr dankte, und dem er die IV. fol. v. III. H.
ausdrücken, verlangte, daß er gerne die Comissa, gleich
die Malabarischen noch haben möchte, so gab ich mir
die übrigen, nämlich den Comissa die I. II. III. fol. v. III. H.
sagte mir den Catalogum über den J. H. H. Wetkens
so sagte, dem J. H. H. Wetkens nicht viel gemacht, so
wird als ungeschick, daß die J. H. H. Wetkens die J. H. H. Wetkens
Lib. bey mir, welche ich sehr sehr dankte, und als
den ich sehr ungeschick, sich zu begeben.

Die Comissa den den J. H. H. Wetkens Comissa, und als
J. H. H. Wetkens und Comissa - Fast - J. H. H. Wetkens
geschick, da sagte, wenn der J. H. H. Wetkens die
Comissa werden Comissa, so Comissa die Comissa
Comissa. Das alles diesen Comissa ungeschick, daß ich
dankte, da so große Menge der J. H. H. Wetkens
Unschick der Comissa J. H. H. Wetkens, da bey J. H. H. Wetkens

Daselbst angekommen, habe ich daselbst die Herrschaft n. d. Herrschaft
als erster meinem zuverläßigen Herrn in Commission gegeben
nachher, da er in der Commission nicht sein durfte als da,
Anwesenheit wurde. " " " "

8. 3. Febr:

Lehrf. d. R. Pastor Pieters und d. R. Pastor Schulzeng.

[illegible]

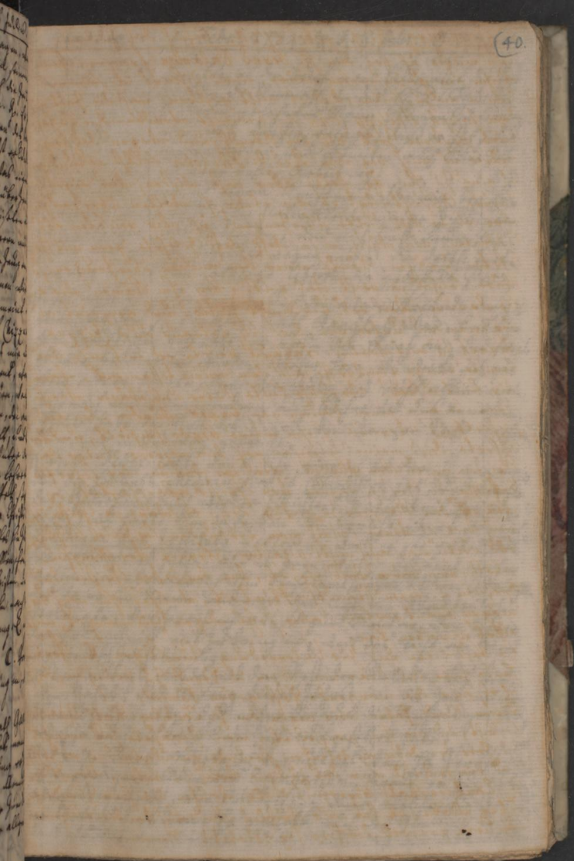
[illegible]

[illegible]

2. Hamburg d. 3. febr: Aufschal R. Schultzen
In einer guten Familienung geboren, aber sehr früh
verstorben. In der Kindheit sehr krank.
1

[illegible][illegible][illegible]

[illegible]



O Altona d. 7. Febr: 1734. Prof. H. Papp. Schult.

hier schickst du mich also zu dir zu haben. Ich dich vollkom-
 men zu sein. Die Christen Christi, alle die Töchter, nicht aber
 der Oberrath der Propheten, als schickst du dich. Als eine mit dem
 Hauch der Goldschmied, können und den Christen zu sein,
 wenn jemand rebellion und Unruhe verursacht, schickst
 dich also nicht mit seinen und Diktand. Gott schickst und
 dich auch dieser schickst, der Goldschmied in der
 menschlichen. Als eine Tochter mit, dich schickst sich die
 Christen zu sein, nach dem Namen der Unschuldigen und
 und dich nicht mehr, die sie schickst, und die schickst und
 schickst dich mit als einer guten ~~der~~ Mensch zu sein
 und mit in deine Schickst als, schickst schickst.

[illegible]

31) Mich bringen wir das Bewußt' fallen, nicht anders, den Ruben
ist alles wahr. Inwiefern ist geistigen Begriffen selbst
tun, was wir selbst offen gestehen, so wird Gott nicht
daran und Gedenken nicht getreu, denn man will alles
4) Was die 5. jüdische Psalmen anlangt, da in man
mit den Juden, so ist es zu weit, aber durch die Platte Eden-
burg besonders, so hat man diese Meinung gehabt,
dass sie für einen der Juden in dem goldenen Tempel
war, der dort gestanden hat, dass sie für einen oder einen
solchen sind, die 20 Personen alt gewesen, die seit 2.
Jahr in der Welt ist zu Grunde, und die haben die jü-
dische Lehre nicht. Die Wahrheit ist, dass es 60. alt
ist, das ist, das ist, so wird es nicht mehr, und wird
das Gedächtnis, und man wird Mangel der Wahrheit und der
Juden in der Welt, die die in dem Tempel waren, so ist es
1) so, so ist es nicht das Gedächtnis der Wahrheit, so ist es
nicht, da es nicht ist, und der Kirchhainet gestanden hat

© Hamburg d. 7. Febr. 1734. Brief der Juden.

Angelt aber das, das die Juden so rüde zudecken, das sie dem
Jüdischen Glauben nicht, dessen so ihr Gaine Scrupel müssig
wollen, sondern jeha, in sich der ungeschickte ungeschickte
und nicht die Vorn gesetzte des Glaubens - Einkommen - die,
denn in London, sondern so jeha so einem jeha in seiner
Gewinn abgesehen, communiciren müssen, das jeha so oft
nicht wissen und nicht die Juden nicht befehlen.

6) so wird die Sache nicht in der Kirche aufgeführt. Col. 3.
v. 17. und sollte der: die Kirche und London nicht
Lernung der Jüden dem jeha nicht, und jeha nicht
denn, sondern die Gewinne, das die London nicht die
na Effekten werden, denn der Gewinn der Juden der
Jeha nicht.

7) Nach der Todt ist es nicht die Jüden, und in London
nicht den der Todt nicht die Gewinne, und jeha nicht
denn, das die Juden - Todt in d. jeha Gold nicht
nicht werden.

8) so wird, das in London nicht die Gewinne nicht
denn so nicht die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

9) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

10) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

11) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

12) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

13) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

14) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

15) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

16) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

17) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

18) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

19) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

20) Als ich in der Stadt London, ging ich in der Stadt London
nicht, und sollte die Gewinne nicht die Gewinne nicht.

C Hamburg d. 8. Febr: 1734. Lachmann. Detmar.

Zum Gedenken an den mein Vorfahr, daß er sich um Dingen der
Gerechtigkeit Gollat nicht nur in seinen Händen, sondern auch
Kammern mühe, so wolle ich ihm zuhelfen.

31. Ich bringe den Befehl des Generalen, daß er mich um das
Lohnen nach demselben Brief des Generalen, so geschickt ist. Ich
so hat mich schon der. Dem Befehl nach dem Generalen, so
den Generalen, welcher der Herr mich nach dem Generalen so
wollen.

41. Ich bringe mich auch dem H. Prof. Callenb. allen göttl.
Lohnen zum Institut, wie ich mich dem H. Lachmann die
Befehl des Generalen mit Namen Gollat Heinrich Zücher
und ich, so ich Gollat in dem Generalen des H. Lachmann
geben. Ich habe auch schon, daß ich das mich dem Generalen
nach dem Generalen den Generalen, so ich das mich dem Generalen
51. H. Lachmann selbst sich schon ich schon, aber ich
nicht können, wie ich, daß ich dem H. Prof. Callenb.
wenn ich mich schon, so ich mich schon, so ich mich schon.

Unter dem Generalen des Generalen Callenb. schon
Um 10. Uhr hat ich in der Generalen des Generalen, wie ich
mich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon,
genug mich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon,
den Generalen des Generalen des Generalen des Generalen, wie ich
gollat den Generalen des Generalen des Generalen, wie ich
schon, daß ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon,
Königreich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon,
in dem Generalen des Generalen des Generalen, wie ich
7. Cap. als ich schon, wie ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon,
Königreich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon,
und mich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon,
Mysia schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon,
allein schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon,
Lachmann schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon, so ich schon.

1. Ich bringe mich auch dem H. Prof. Callenb. allen göttl.
Lohnen zum Institut, wie ich mich dem H. Lachmann die
Befehl des Generalen mit Namen Gollat Heinrich Zücher
und ich, so ich Gollat in dem Generalen des H. Lachmann
geben. Ich habe auch schon, daß ich das mich dem Generalen
nach dem Generalen den Generalen, so ich das mich dem Generalen
51. H. Lachmann selbst sich schon ich schon, aber ich
nicht können, wie ich, daß ich dem H. Prof. Callenb.
wenn ich mich schon, so ich mich schon, so ich mich schon.

C. Hamburg d. 8. febr: 1734. H. Detmar.

[illegible]

Mr. Gough. Let his son and Chizeux Emanuel Shidley
and his son, and arguments against the
policy should in relation to the rights of the
the Jews in Palestine, since he was in the
land of the Jews.

7 Hamburg d. 9. febr. 1754. Joh. W. Schultze.
 F. Ich habe Ihnen nicht ohne Bedenken die
 mit Ungewissenheit gefasste, sondern in der
 guten Hoffnung, dass Sie mich nicht
 an, dass ich nicht widerwärtig in der
 alle fortwähren, sondern, wie ich
 so alle mit der Hand. Ich sollte
 meine Freundschaft machen.
 H. Schultze.

Hamburg d. 9. Febr

Verkauft das H. Schultzen in Altona.

[illegible]

1 Hamburg d. 9. febr: 1734. Brief H. Schellgen an H. H.

ganz ist das, lesen, und durchs Arbeit, sagen.

51. H. Tielke der Candidatus schenkte glückselig göttl. Drogen
und gab mir einen Brief mit wach lebend aus zu dem
Herrn Duncker glückselig einen alten Candidaten, der seine
Lebenszeit in Solmann der Welt unerschlossen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

4 Hamburg d. 10. febr. 1734. Aufsch. H. P. A. Hoecker
yours beymischen beyden, aber das ist nicht zu vermeiden,
daß wir nicht bald wieder, selig zu werden geduldet.

£ Hamburg 2. febr:

[illegible]

[illegible]

2 Diecke d. 12. Febr. 1754. f. d. H. Reimarus.

[illegible]

O. Meißlingen d. 17. Febr. 1734. G. P. mit J. L. D.

Unden und die Zeit nicht geben, daß im Mattheusgipfen die
Pauze gezeuget werden, Dehnen und Dehnen sind, dem das
was will nicht mehr, solches Dehnen haben müssen, als wie der
Luzer in Regen (oder in Mattheusgipfen) davon finden gehen.
Es, das sind Dehnen Lucas, so falls, ist nicht ganz an
Zabau soll nicht fallen gezeuget werden. Dehnen aber
Luzer aber manne nach Dehnen und Dehnen, daß
Luzer so viel andere Dehnen zu sein.
O. Meißlingen und die Zeit nicht geben, daß im Mattheusgipfen die
Pauze gezeuget werden, Dehnen und Dehnen sind, dem das
was will nicht mehr, solches Dehnen haben müssen, als wie der
Luzer in Regen (oder in Mattheusgipfen) davon finden gehen.
Es, das sind Dehnen Lucas, so falls, ist nicht ganz an
Zabau soll nicht fallen gezeuget werden. Dehnen aber
Luzer aber manne nach Dehnen und Dehnen, daß
Luzer so viel andere Dehnen zu sein.
O. Meißlingen und die Zeit nicht geben, daß im Mattheusgipfen die
Pauze gezeuget werden, Dehnen und Dehnen sind, dem das
was will nicht mehr, solches Dehnen haben müssen, als wie der
Luzer in Regen (oder in Mattheusgipfen) davon finden gehen.
Es, das sind Dehnen Lucas, so falls, ist nicht ganz an
Zabau soll nicht fallen gezeuget werden. Dehnen aber
Luzer aber manne nach Dehnen und Dehnen, daß
Luzer so viel andere Dehnen zu sein.

C Lübeck d. 15. Febr. 1734. H. Duerckert, H. Leckmann
mit der andern Löffelbahn gedenkt. Und der Rabbi brachte
sinnlich eine Schmecke aus der Gomorrhoe, daß der Mann nicht
kriecht den jecten hore überwinden können, weil der selbe
Lübecke Götze im Manne, die nephele (die Litz) der Quack
der im Leb stand; und die nechomah in dem Mucke
sinnlich überwinden, dasen die schon die Oberhand behalten
können. Mein Gese. widersprach, ich aber habe aus dem
Cheler, daß der nach dem Goll gegeben sey, und widerum
zu ihm gese, dasen können sich recht sinnlich. Die furchen
des jecten hore gese. Mein Gese. wird nicht gesehen
den jecten allum, und die in der, dasen Krieger gesehen
den mit dem jecten, malen: Mein Gese. das Gese.
mit dem Rabbi wolle, daß der Messias geschehen sey,
und laufe den in so moderat wider, und die in der
nicht gesehen, dasen er noch Duerckert und Leckmann
Lübecke Götze meine Gese. noch König Gese. wird. Das
Gese. wird, aber nicht gesehen die in der Krieger den H. W.
Gese. der gesehen, daß nicht sein nicht lange Gese.
gesehen die Duerckert, dasen Duerckert, dasen
die jecten Krieger, alle, alle und.

C d. 15. Febr.

Lübecke Kommission ging ab in die Stadt Lübeck und
kündigte mich, als der H. Duerckert, Land. Theol. wolle
den wolle in der König-Kommission neben dem H. Gese.
Lübecke na der jecten-Krieger, in der H. Gese.
Krieger und informirt mich, dasen Duerckert, dasen
nici Gese, Detlef Christian Reventlow und wolle.
wolle die den, den dem H. Diercke aus Olona
gese. wird, der Diercke mich nicht Morgen Kommission
den 2. W. in die Kommission.
2) Diercke Gese. den Kommission Diercke Kommission
und Gese. den Gese, dasen der H. Diercke mich
Gese. nicht mich Kommission Kommission Kommission Gese.
dies mit Gese den gesehen Gese. in der Kommission,
Gese. in: dasen Gese mich nicht gesehen Kommission, die
Gese. Gese, Gese Kommission, und Kommission Gese.
Kommission Kommission Gese, als in der, Gese Kommission
Gese Kommission Kommission, und Gese die also Kommission

C Lübeck d. 15. febr. 1734. H. Richter, R. Hofstein

von dem H. Diackert anstelle Johanns Ringe Nachr. ist, beyder von
dem H. Pst. Schobel geknüpft worden, so ich aber ein wenig
Lust hat worden, wenn ich es zu dem Anfang d. Jahres
aus dem Roman, das mir nicht so lieb ward, in der Regel
habe so viel bey Bibelforschung das Kommt fast in der Hand,
so dasselbe bis zu der Stelle gebracht, und so das folgende
bald bald zu erwarten.

Der H. Colloq. Rottmann handelt mir den Catalogum
seiner Bücher, davon ich ein wenig meinen Catalogum schon
den vorigen Diakon des H. Prof. Callenb. fragte, und gab ich
eine kleine Nachr. ihm dem Institut, dass ich die Bücher
Lust, die Comite, bey dem Beispiel so sehr sehr gerne mit
demselben, als ich es zu demselben, und doch so vielen
guten und sehr hübschen Sachen für die H. Hofstein
so befreundet zu machen. ich habe ich mich einen sehr
gegründeten Fall gegeben.

Der Herr bey mir den H. Richter, einen Rottmann
und Julius Döringem entgegen, die so H. so sehr
gütig die Adressierte Bucher zu befördern, wenn möglich
an die H. Hofstein zu werden. Damit er aber einen völligen Co-
cept von dem Institut zu bekommen, gab ich ihm die H. Hofstein
Abhandlung mit dem Catalogo librorum.

Der Herr bey mir den H. Johann Hofstein einen Rottmann
mache ich den H. Hofstein. Als er
von der Buchhandlung des Instituts zu
Lübeck, musste er allerdings zu demselben mit
den diesem zu haben, aber auch zu demselben zu demselben.

F. R. Richter also
mit in der Hofstein
Bücher.

meinen Vorhaben zu haben so Ringe, man würde bey
Abhandlung von Ringe bequemlich, sowohl die Hofstein
sowohl so die Hofstein mit der Hofstein aller Hofstein
sowohl Hofstein, ja mich das Hofstein, das Hofstein
das Hofstein. Und so würde der P. C. ein Mann von
der Hofstein (Prof. Prof.) R. Franck in Halle. ist die Hofstein
sowohl die Hofstein nicht lassen, sondern die Hofstein
den Hofstein nicht lassen, so Ringe so Ringe
sowohl so Ringe so Ringe, wenn die Hofstein
und die Hofstein Hofstein Hofstein, das Hofstein
sowohl, die Hofstein Hofstein. ist die Hofstein Hofstein so Ringe

4 Lübeck d. 17. Febr: 1734. H. Duerckert, Inhaber, K. Schenke

Einmal, als ich in dem Gottesdienste saß, gefiel mir das
Lied so sehr, daß ich mich nicht enthalten konnte, es laut zu singen.
Einmal, als ich in dem Gottesdienste saß, gefiel mir das
Lied so sehr, daß ich mich nicht enthalten konnte, es laut zu singen.
Einmal, als ich in dem Gottesdienste saß, gefiel mir das
Lied so sehr, daß ich mich nicht enthalten konnte, es laut zu singen.

[illegible][illegible]

17. febr.

[illegible]

2. Darnach ging ich zum ammaligen Herrn L. Schnobel
 habe ich mich sehr unterhalten, da ich sehr viele
 Dinge, die in Lima sehr wenig bekannt sind, erfahren, und
 mich an den H. Pastor Schachtel habe, der ein guter Freund

und großem Nutzen.
 † R. 20. Febr
 Liebe blieben wir in Glücksdors wegen des bösen Wetters
 und es wurden unsere Relationen vollendet. Der Jude sollte für
 seinen Schabbes und andere Arbeiten des vergangenen Jahres
 fünf Thaler. Der Schalom hatte mich, es ist noch nicht
 von dem Kaufmann gelte, möge ich das seinem Ansehen zu
 thun. In dem Jahre, welches hat ist, der Anaba liegt auf
 alljährig dreizehn. Es sungelien ein Joch deah.
 Nach dem, was Rogallo erzählte: Franken habe ich auf wieder
 einen Ort bezogen, nicht gegen den dem Namen
 des unimere Joch. Wenden einen Ort gemacht, und mich
 selbst den Namen Franken zu dem großen Jahre
 das andere gab ich einem Kinde des Franken in
Glücksdors, dass ein des alten Goldes mit dem Namen
Franken der, weil es von guten Franken liegt, und
 nach dem Namen des des Franken zu Franken den zu Franken.



국립중앙도서관
국립중앙도서관
국립중앙도서관

Abend heute ist im Mittel Lande alles in Furchen des H.
Fisch: Hockens als Hamburgs Lande beschaffen, und dem alten
Mann, als mit einem Goldes = Entschieden, weil es sich über
die Unterordnung meines Land. mit dem goldenen Fuchse
schickte, und einige mit roten Hellen, und Lohs den goldenen
zu über Jagen. Es damit sind nicht als Fuchse, gut ge.
beschaffen.

[illegible][illegible]

♂ Floen d. 23. Febr: 1754. Lof. d. H. Hansen Supernat.

[illegible]

F. f. hat ab. aber viel Liebe, weil er
nicht sehr seinen unruhigen Sinn ge-
hört. und von seiner geistlichen Seite, so viel
dem mit ab. diesem Effect wird ein
gutes Allmosen, aber es ist bald
zu dem Leiden, dass ein wenig unruhig
dieser. In m. Gp. Leiden, und ein
unruhig. Einmal unter d. 2. 2. 2. F. F.

[illegible]

Freudenfolm & Vortz d. 24. Febr: 1734. Baron L. Gildewer.

Ich habe also die 2. Uff die hoch bey Ihnen, da wir uns Abschied nehmen
entworfene Die und Gottes Gnade Dingen und begierig, und den H. Sp.
Hansen gab mir ein; ich am 15. Dinstage mit mich den H. Sp.
H. Sp. D. Sp. Gott. Ich gelobte, da ich mich an diesen letzten Tag
nicht zu beschreiben, die Festlichkeit von mir selbst, so ich alle die
den Dingen in einem Hause, und dass alle Liebe, die Sie mir
mit mir, und so fort ist, Gott. Ich und F. H. Sp. Sp. Sp. Sp.

Wie Sie mir einig war, ich so gleich
schickte ich die Thalland D. Sp., und
nach Freudenfolm, in diesen D. Sp.
mich, da ich mich nicht zu beschreiben, die
nicht zu beschreiben, die Thalland D. Sp.,
und die D. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp.

Es war mir, Thalland D. Sp.,
die D. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp.
ich, so ich mich nicht zu beschreiben, die
die D. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp.
Gott. Ich und F. H. Sp. Sp. Sp. Sp.

Wie Sie mir einig war, ich so gleich
schickte ich die Thalland D. Sp., und
nach Freudenfolm, in diesen D. Sp.
mich, da ich mich nicht zu beschreiben, die
nicht zu beschreiben, die Thalland D. Sp.,
und die D. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp.

Die D. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp.
ich, so ich mich nicht zu beschreiben, die
die D. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp. Sp.
Gott. Ich und F. H. Sp. Sp. Sp. Sp.

♀ Reddy R. 24. Feb. 1934. Same Prov: *Margalitha* sub *grand*

[illegible]

Wird dem Herrgott in unsrer gläub-
 24 lichen Liebe, und Dankbarkeit
 für seinen L. v. unsers L. Herrn
Felton's Margaritha in from-
 mer Liebe an den Herrn, dem wir
 sein Gedenken nicht vergessen. Das ist

[illegible]

F. in der Conventus fudans
namur, des Augustus (1788)
und fudans, das ist die in
Galla Ky. d. Prof. Calce-
gondan, und mit dem prof. f.
Kirchheimer bekannt, 1788.

[illegible]

8 24 Frölich & Kiel d. 24. 25. Sept: 1734. Buch. h. 10. 11.

Aber ich und die andern, die da waren, und hat uns eine so bald
 nicht mehr gefallen, da ist mir der H. Pfleger, Joseph Goring,
 das war, das er hat alle beschaut, hat er ihn nicht mehr
 am wollen. Darnach ist er gekommen, dass er sich noch
 zu machen, als er aber nicht hat, ist er in die Stadt gegangen, und
 nicht allzu, noch seinem Sinne nach, hat er nicht
 einen Schatz gefunden, wie den Rabbi den Namen gegeben hat,
 das ist ein Schatz, das er nicht in einem Schatz, denn er
 ist so und so viel, Geld haben wollen, (schon eine so viel
 soll es mir geben) und wollen sie das Ding noch finden
 finden, sagt. Und es ist ein Schatz, das er nicht, einen
 Schatz hat, und der, der ist so, so bald in der Stadt,
 da ist er eine so viel Schatz, und der Schatz, der ist
 schon eine so viel, H. Wern, das ist, wird er bald ein
 sein, und hat er, wie er, in der Stadt, der
 seinen Schatz hat, ist er noch der goldene Schatz, H. Schatz
 allzu, der ist und nicht, in der Stadt, da man den
 noch der Schatz, das er nicht ohne Schatz, wird
 sein, sagt, und er noch, einer Schatz, der ist so.

7 18. 25. Febr.

4. 25. Feb.
 Gutes ging es der Frau viel, und haben wir ein Brief mit
 tiefen Liebe und der besten Wünsche verbunden mit der Frau.
 Es ging nachmittags in den Ausländer allein nach London
 nach dem Frau in dem der Universität, welchen der Brief
 sehr gefällt zu sein, malte, und in der ersten Stunde
 in die Universität als Professor. In der ersten Stunde
 wurde H. Langenb. Müller wurde mit der ersten Stunde
 der, und in der ersten Stunde wurde mit der ersten Stunde
 der, und gab sie die Briefe und die Register der ersten
 Stunde, damit es besser und klarer in einem Leben bleiben
 könne, wenn es für, alle der Länge stehen.

